

PROTOKOLL

7. Sitzung des Jugendparlaments

Sitzungstermin: **Donnerstag, 19.12.2024**

Sitzungsbeginn: **17:04 Uhr**

Sitzungsende: **18:22 Uhr**

Ort, Raum: Großer Ratssaal

Anwesende:

Mitglieder des Jugendparlaments

Herr Ole Intemann

Herr Finn-Luca Plötz

Herr Jannik Noah Staron

Herr Lars Benseler

Herr Paul Schill

Frau Helene Mihm

Frau Lina Müller

Frau Merle Götz

Mitglieder der Verwaltung

Herr Jakob Lindemann (Jugendpflege)

Herr Sven Baumgarte

Weitere Teilnehmer

Gäste: Herr Henry Huth, Herr Marten Schmidt

Protokollführung

Herr Jannik Noah Staron

Abwesende Mitglieder des Jugendparlaments:

Frau Nathalie Wolter (entschuldigt)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung durch Jugendbürgermeister Ole Intemann
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Berichte der Vertretungen aus den Ausschüssen und dem Rat
6. Behandlung der herangetragenen Anträge
7. Änderungsvorschlag zur Geschäftsordnung
8. Tauschschrank – weiteres Vorgehen
9. Umgang mit neuem Budget
10. Sonstiges
11. Schließen der Sitzung

Protokollierung

zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch Jugendbürgermeister Ole Intemann

Ole Intemann eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr.

zu TOP 2: Feststellungen der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es wurde ordnungsgemäß geladen. Das Jugendparlament ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde unter Entfernung des TOP 3 genehmigt.

zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Der TOP entfällt.

zu TOP 4: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Jakob Lindemann berichtet zunächst über eine geplante Veranstaltung „Kandidatencheck“ des Jugendbeirates Laatzen am 20. Januar 2025, die von 16:00 bis 18:00 Uhr im Forum der Albert-Einstein-Schule stattfinden soll. An diesem Termin können sich auch Vertreter weiterer Jugendparlamente beteiligen. Vorgesehen ist eine Podiumsdiskussion, bei der die Kandidierenden des Wahlkreises Hannover-Land II vorgestellt werden.

Im Anschluss erläutert Herr Jakob Lindemann das European Youth Event (EYE), an dem die Region Hannover beteiligt ist. Da die Teilnahme hierfür ausgelost wird, ist eine automatische Berücksichtigung des Jugendparlaments Hemmingen nicht garantiert. Herr Lars Benseler erkundigt sich nach der Finanzierung durch mögliche Budgettöpfe des Jugendparlaments, worauf Herr Jakob Lindemann erklärt, dass diese noch nicht abschließend geklärt und eine Anmeldung erst ab Februar möglich sei. Er selbst plane jedoch, am EYE teilzunehmen. Außerdem schlägt er vor, für weitere Fahrten eine Arbeitsgruppe (AG) einzurichten. Herr Jannik Noah Staron fragt nach der Wahrscheinlichkeit, tatsächlich ausgelost zu werden; Herr Jakob Lindemann verweist darauf, dass sich hierüber noch keine Aussage treffen lasse. In der neu zu gründenden AG werden sich Herr Ole Intemann, Herr Lars Benseler, Herr Finn-Luca Plötz und Herr Jannik Noah Staron engagieren. Herr Jannik Noah Staron übernimmt die Leitung, während Herr Jakob Lindemann mitkoordiniert.

Als Nächstes informiert Herr Jakob Lindemann über das „Cinema del Sol“, ein Solarkino unter freiem Himmel, dessen neue Termine für das Jahr 2025 bereits feststehen. Er regt an, gemeinsam mit der Jugendpflege ein entsprechendes Projekt auf dem Jugendplatz umzusetzen, wobei ein thematischer Bezug zum Klimaschutz erwünscht sei. Frau Merle Götz erkundigt sich nach dem möglichen Zeitraum, den Herr Jakob Lindemann für den Sommer 2025 vorsieht. Das Jugendparlament äußert allgemeine Zustimmung; Herr Lars Benseler betont jedoch, dass die Auswahl des Films maßgeblich für den Erfolg des Projekts sein wird.

Abschließend ergreift Herr Sven Baumgarte das Wort, übermittelt herzliche Grüße des Bürgermeisters und dankt den Mitgliedern des Jugendparlaments für die bisherige gute Zusammenarbeit.

zu TOP 5: Berichte von den Vertretungen der Ausschüsse und dem Rat

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitalisierung:

Herr Lars Benseler informiert über Diskussionen zu Energiegenossenschaften, die er als nicht besonders jugendrelevant einschätzt. Im Bereich Digitalisierung berichtet er von der Einführung einer E-Akte für Elterngeld, einer Testphase für elektronische Wohnmeldungen sowie über die fortschreitende Digitalisierung in den Kindertagesstätten.

Ausschuss für Bildung, Familie, Jugend, Senioren und Integration:

Herr Finn-Luca Plötz (vertretend für Herrn Jannik Noah Staron) berichtet von einer Beschwerde einer Bürgerin zur räumlichen Situation an der Carl-Friedrich-Gauß-Schule (KGS). Eine Lehrkraft habe aus gesundheitlichen Gründen keinen Unterricht erteilen können. Laut Herrn Sven Baumgarte bezog sich die Beschwerde insbesondere auf den sogenannten „Türmchen“-Bereich. Die Verwaltung sei bereits informiert und habe eine Sicherheitsbegehung veranlasst sowie die Reinigungsfirma entsprechend eingearbeitet. Die Situation habe sich dadurch verbessert, dennoch gebe es Probleme hinsichtlich des Nutzerverhaltens, beispielsweise durch zu viele gelagerte Objekte in den Räumen. Zudem sammle sich Staub im Dielenboden, was bei manchen Personen allergische Reaktionen auslöse. Eine Versiegelung des Bodens werde derzeit geprüft. Eine Sicherheitsfachkraft habe gesundheitsgefährdende Zustände jedoch ausgeschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Medienentwicklungskonzept, das unter anderem die Nutzung von Mobile-Device-Management (MDM) und Tablets vorsieht, kam eine Schülergruppe zu Besuch und fragte, warum es für Lehrkräfte keine entsprechenden Fortbildungen gebe. Weitere neue Informationen lägen hierzu nicht vor.

Rat der Stadt Hemmingen:

Herr Ole Intemann teilt mit, dass die sogenannten „weißen Füße“, also Bodenmarkierungen in Form von Fußabdrücken auf Gehwegen, die den Schulweg von Kindern sichtbar machen sollen, im Stadtgebiet allmählich verblassen.

Für den Tauschschrank wurden 6.000 Euro im Haushalt veranschlagt; er wurde in der vom Jugendparlament vorgeschlagenen Fassung beschlossen. Ein Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Des Weiteren habe die CDU dem Medienentwicklungsplan der Schulen lediglich unter Vorbehalt zugestimmt, da ein Gespräch mit den Schulleitungen nicht stattgefunden habe. Herr Sven Baumgarte fügt hinzu, dass die Schulleitungen bei der Ratssitzung nicht anwesend gewesen seien. Gleichwohl sei die Stadt verpflichtet, einen Medienentwicklungsplan aufzustellen, der auf den medienpädagogischen Konzepten der Schulen basiere. Der Plan wurde einstimmig beschlossen; dennoch bestehe der Wunsch, dass die Schulleitungen künftig zu Ratssitzungen erscheinen, da beträchtliche finanzielle Mittel investiert würden.

Darüber hinaus informiert Herr Ole Intemann, dass der Antrag zur Einrichtung von sogenannten „IT-Erst Helfern“ einstimmig beschlossen wurde. In Bezug auf Spielplätze sei ein Prüfungsauftrag zu den Spielplatzschildern ergangen, da es Abweichungen zwischen der geltenden Spielplatzsatzung und den Schildern gebe. Insbesondere müsse der Unterschied zwischen dem reinen Aufenthalt und der tatsächlichen Nutzung der Spielplätze geklärt werden.

Abschließend gibt Herr Ole Intemann bekannt, dass es ein zusätzliches durch den Rat zustimmungspflichtiges Budget in Höhe von 5.000 Euro jährlich geben wird, damit das Jugendparlament weitere kleinere Projekte beschleunigt aus einem eigenen Budgettopf heraus finanzieren kann. Herr Lars Benseler fragt, ob hierfür ausschließlich der Rat oder auch die

zuständigen Ausschüsse entscheiden. Herr Sven Baumgarte erläutert, dass dies von der Art des Projekts abhängt, der endgültige Beschluss jedoch beim Rat liege.

zu TOP 6: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Veranstaltungen:

Frau Helene Mihm erläutert, dass die Planung für die anstehende Schools-Out-Party weiter voranschreitet. In Kürze soll eine weitere Werberunde stattfinden, und insgesamt habe sich bereits viel getan. Herr Jakob Lindemann ergänzt, dass erste bestellte Materialien zwar eingetroffen sind, jedoch noch keine Flyer oder Plakate vorliegen.

Im Rückblick auf den Weihnachtsmarkt führt Frau Helene Mihm aus, dass am ersten Tag sehr viele Besucherinnen und Besucher vor Ort waren und das Jugendparlament auf diesem Wege neue Unterstützende auf Instagram gewinnen konnte. Frau Merle Götz weist darauf hin, dass Spenden nach wie vor möglich sind und sie derzeit prüft, ob ein Spendenanbieter hinzugezogen werden kann. Am zweiten Tag sei der Andrang geringer gewesen, was vermutlich mit dem weniger zentral gelegenen Standort zusammenhänge.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Nathalie Wolter informiert, dass die bestellten Kameras und Mikrofone inzwischen geliefert wurden. Allerdings ist die neue Kamera nicht nutzbar, da noch eine Speicherkarte fehlt.

Während des Weihnachtsmarktes wurde kontinuierlich für die Sitzungen des Jugendparlaments geworben; Frau Nathalie Wolter regt an, diese Form der Öffentlichkeitsarbeit beizubehalten.

Frau Lina Müller fragt die während der Sitzung anwesenden Gäste nach ihren Beweggründen für den Besuch der Sitzung.

zu TOP 7: Behandlung der herangetragenen Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

zu TOP 8: Tauschschrank – weiteres Vorgehen

Herr Sven Baumgarte erläutert, dass die Betreiberin der Buchhandlung in Arnum sich nicht ablehnend zum geplanten Tauschschrank geäußert habe. Er geht davon aus, dass für die Aufstellung keine Baugenehmigung erforderlich sein wird. Der kommunale Haushalt für das Jahr 2025 müsse jedoch zunächst von der Region Hannover genehmigt werden, was zu einer haushaltslosen Zeit bis etwa Februar führen könne. Die Stadt Hemmingen sei in diesem Jahr sehr schnell gewesen und hoffe daher, zeitnah eine Genehmigung zu erhalten.

Herr Ole Intemann spricht ein künftiges Gespräch mit der Schulleitung der Grundschule Arnum an, um das Bemalen des Tauschschrankes zu besprechen. Frau Merle Götz weist darauf hin, dass die Buchhandlung keine ausreichenden Kapazitäten habe, um sich dauerhaft um den Schrank zu kümmern. Darüber hinaus sei der Treppenbereich der Buchhandlung aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit nicht denkbar. Außerdem werde sich Sorgen über eine mögliche Vermüllung gemacht, weswegen eine kontinuierliche Pflege sei, gegebenenfalls könne dies über ein Instagram-Profil begleitet werden. Allerdings werde der Standort der Buchhandlung nicht als ideal angesehen.

Herr Finn-Luca Plötz erkundigt sich nach besseren Standortoptionen. Frau Merle Götz erklärt, dass die Betreiberin der Buchhandlung in Arnum eine Lage in Richtung Eisdielen oder Freibad als sinnvoller empfinde. Herr Paul Schill äußert die Ansicht, dass ein eigenes Instagram-Profil für den Tauschschrank unnötig sei. Herr Ole Intemann betont, dass es nicht in der Hand des Jugendparlaments liege, ob ein solches Profil eingerichtet werde, und dass dies nicht vorgeschrieben werden sollte. Er verweist außerdem auf die offene Frage, welcher endgültige Standort nach der Umgestaltung in Arnum geeignet sein wird.

Herr Ole Intemann regt an, ehrenamtlich Engagierte für die Pflege zu gewinnen. Am besten solle dazu ein persönliches Gespräch mit ortsansässigen Gewerbetreibenden geführt werden. Dieses Thema werde in der entsprechenden Arbeitsgruppe diskutiert. Der Idealzustand wäre ein Team von sieben Personen, sodass jeweils eine Person an einem Wochentag die Betreuung übernehmen könnte. Darüber hinaus nennt er eine mögliche Zusammenarbeit mit Anwohnenden sowie der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, um das Projekt öffentlichkeitswirksam zu begleiten.

zu TOP 9: Umgang mit neuem Budget

Herr Ole Intemann führt aus, dass dem Jugendparlament nun jährlich 5.000 Euro für kleinere Projekte zur Verfügung stehen. Dementsprechend weist er ebenfalls darauf hin, dass mit diesem Betrag keine groß angelegten Vorhaben wie komplette Aufenthaltsbereiche realisiert werden können.

Die CDU hat angeregt, zum Beispiel zusätzliche Basketballkörbe zu errichten. Herr Lars Benseler bringt die Idee ein, einzelne Tische und Bänke aufzustellen. Herr Sven Baumgarte bestätigt, dass kleinere, klar definierte Projekte auf diese Weise unkompliziert umgesetzt werden können, und ergänzt, dass sich die entsprechenden Ausgaben voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 ergeben werden.

zu TOP 10: Sonstiges

Potenzielles Wahlrecht in städtischen Ausschüssen:

Herr Ole Intemann eröffnet den Tagesordnungspunkt, indem er auf die Möglichkeit eingeht, Wahlrechte für das Jugendparlament in den städtischen Ausschüssen zu beantragen. Er stellt fest, dass es zwar häufiger informelle Gespräche des Jugendparlaments geben könnte, eine offizielle Umsetzung jedoch schwierig wäre, da der Rat hierfür die entscheidenden Weichen stellen müsste.

Herr Lars Benseler befürchtet, dass der Prozess kompliziert werden könnte. Herr Ole Intemann bestätigt dies und sieht das Hauptproblem darin, eine entsprechende Zustimmung im Rat zu erhalten. Herr Sven Baumgarte ordnet die Thematik rechtlich ein. Er verweist auf die Satzung des Jugendparlaments, die bewusst kein Stimmrecht vorsieht, um eine mögliche Veränderung der Mehrheitsverhältnisse zu vermeiden. Nach niedersächsischen kommunalverfassungsrechtlichen Vorgaben unterscheiden sich die rechtlichen Legitimationen gewählter Ratsmitglieder von denen des Jugendparlaments. Zudem könne man nahezu jedes Thema als jugendrelevant auslegen, sodass es im Vorfeld einer tiefergehenden Auseinandersetzung sinnvoll sei, Fallbeispiele anderer Kommunen zu prüfen. Die Kommunalaufsicht habe die Satzung des Jugendparlaments Hemmingen seinerzeit bereits deutlich bearbeitet. Eine rechtliche Überprüfung solle in Zukunft erfolgen. Herr Jakob Lindemann will diesbezüglich in Laatzen nachfragen. Herr Lars Benseler merkt an, dass auch andere beratende Mitglieder in städtischen Gremien kein Stimmrecht haben, weshalb er sich der Idee eher kritisch gegenüberstellt. Herr Ole Intemann betont, dass das Jugendparlament durch seine Wahl eine breite Bevölkerungsschicht vertritt, dennoch aber nicht dieselbe rechtliche Legitimation besitzt wie gewählte Ratsherren und Ratsfrauen.

Frau Merle Götz äußert ebenfalls Bedenken in Bezug auf die Legitimation und fragt, welche tatsächlichen Auswirkungen ein Stimmrecht hätte. Zudem möchte sie wissen, ob alle Entscheidungen durch den Verwaltungsausschuss oder den Rat gehen. Herr Sven Baumgarte bejaht dies für die wesentlichen Beschlüsse. Er stellt klar, dass das Jugendparlament in der Regel sehr differenzierte Meinungen hat und dass eine Vertreterin

oder ein Vertreter mit Stimmrecht durch das Jugendparlament stets legitimiert sein müsste – was allerdings, laut Herrn Ole Intemann ebenfalls bei politischen Fraktionen der Fall sei. Herr Jakob Lindemann ergänzt, dass bei einem Stimmrecht im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen unter Umständen Privatpersonen mit ihrer privaten Meinung anwesend und stimmberechtigt wären, da innerhalb des Jugendparlaments solche Inhalte nicht öffentlich kommuniziert werden dürften.

In einer Abstimmung über die Prüfung dieser Thematik sprechen sich vier Personen dafür aus, zwei dagegen aus und zwei enthalten sich.

Kontaktformular auf der Internetseite:

Herr Ole Intemann informiert, dass bereits zu einem früheren Zeitpunkt beschlossen wurde, ein Kontaktformular auf der Internetseite des Jugendparlaments einzurichten. Ein erstes Konzept liege nun vor. Herr Jakob Lindemann stellt dieses Konzept vor, während Frau Merle Götz anregt, ein optionales Feld für die Altersangabe zu integrieren. Herr Lars Benseler und Herr Finn-Luca Plötz unterstützen diesen Vorschlag. Herr Jakob Lindemann weist darauf hin, dass die Datenschutzbestimmungen in Bezug auf eine freiwillige Altersangabe geprüft werden müssen. Die Platzierung einer entsprechenden Schaltfläche werde noch diskutiert; Alter und Schaltfläche sollen ins Konzept eingearbeitet werden.

European Youth Event (EYE):

Herr Ole Intemann fragt nach potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das European Youth Event im Juli 2025 in Straßburg. Interesse bekunden Herr Lars Benseler, Herr Ole Intemann, Frau Helene Mihm, Frau Merle Götz und Herr Jannik Noah Staron.

Werbung für Instagram und Brief an Schülerinnen und Schüler:

Herr Ole Intemann regt an, eine E-Mail an die Schülerinnen und Schüler zu verschicken, um Werbung für den Instagram-Auftritt des Jugendparlaments zu machen. Frau Lina Müller schlägt vor, dies zum Jahreswechsel umzusetzen, da ein Versand zu Neujahr sinnvoller erscheine.

Besuch der Politikurse:

Herr Lars Benseler berichtet, dass er von mehreren Lehrkräften angesprochen wurde und einen Besuch in den Politikkursen plant. Herr Ole Intemann fügt hinzu, dass man dazu noch auf eine Rückmeldung von Herrn Barlag warte, die Termine aber möglichst früh im kommenden Jahr angesetzt werden sollten.

Programmkonzept für Instagram und TikTok:

Frau Merle Götz erkundigt sich nach einem Programmkonzept für die Kanäle auf Instagram und TikTok. Sie fragt Frau Lina Müller, ob und wann sie ein solches Konzept erstellen könne. Frau Merle Götz betont, dass das Filmmaterial so bald wie möglich gedreht werden müsse, um zeitnah neue Beiträge veröffentlichen zu können.

zu TOP 11: Schließen der Sitzung

Ole Intemann schließt die Sitzung um 18:22 Uhr.



Jannik Noah Staron
Protokollant



Ole Intemann
Jugendbürgermeister